



Anschließend erfolgt eine kurze Projektvorstellung durch die Vorprüfung hinsichtlich der wesentlichen Kriterien.

Ende der Vorstellung des Vorprüfberichtes um 13:05 Uhr.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Vorprüfung für die Erläuterungen.

Mittagspause von 13:05 – 13:40 Uhr

Herr Arch. DI Feyferlink verlässt die Sitzung des Preisgerichts und sein Ersatzpreisrichter, Herr Arch. DI Rasz, nimmt seinen Platz ein.

### **Bewertungsrundgang 1:**

Beginn 13:40 Uhr

Alle Projekte wurden anhand der Ausschreibungskriterien besprochen und beraten. Vor- und Nachteile wurden in der Diskussion mit allen PreisrichterInnen aufgezeigt und bewertet.

Besonderer Wert wurde dabei auf die städtebauliche Gesamtlösung, Reaktion auf die örtlichen Gegebenheiten (Bebauung, Lärm, etc.), Ausgewogenheit der Wohnungsstruktur und die Qualitäten des Außenraums gelegt.

Weitergeführt sollen jene Projekte werden, von denen ein zukunftsfähiger Beitrag für die Weiterentwicklung des Gebietes geleistet werden kann, respektive Projekte, die auf Grund ihrer Qualität und Konsequenz neue Richtungen und Entwicklungen aufzeigen können.

In der ersten Bewertungsrunde werden Projekte, die eine einfache Stimmenmehrheit erhalten, in die nächste Runde mitgenommen.

|  |
|--|
| <b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| ausgeschieden                                |

|            |  |
|------------|--|
| Projekt 01 | <b>3:3</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 02 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 03 | <b>3:3</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 04 | 2:4<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 05 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 06 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 07 | <b>4:2</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 08 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |

|                   |  |
|-------------------|--|
| Projekt 09        | <b>5:1</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 10        | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 11        | 2:4<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 12        | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 13        | <b>6:0</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 14        | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 15        | 2:4<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 16        | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 17        | <b>5:1</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 18        | 2:4<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 19        | 2:4<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 20        | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 21        | 0:6<br>Ausgeschieden                                       |
| Projekt 22        | 2:4<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 23        | <b>3:3</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 24        | <b>3:3</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 25        | <b>3:3</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 26        | 1:5<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 27        | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 28        | <b>6:0</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| <b>Projekt 29</b> | <b>5:1</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 30        | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 31        | 1:5<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 33        | 1:5<br>ausgeschieden                                       |

|            |  |
|------------|--|
| Projekt 34 | 2:4<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 35 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 36 | <b>3:3</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 37 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 38 | <b>4:2</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 39 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 40 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 41 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 42 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 43 | <b>5:1</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 44 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 45 | 0:6<br>Ausgeschieden                                       |
| Projekt 46 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 47 | 2:4<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 48 | 5:1<br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b>        |
| Projekt 49 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 50 | 2:4<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 51 | <b>3:3</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 52 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 53 | 6:0<br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b>        |
| Projekt 54 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 55 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 56 | 2:4<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 57 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |

|            |  |
|------------|--|
| Projekt 58 | 2:4<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 59 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 60 | 1:5<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 61 | 0:6<br>ausgeschieden                                       |
| Projekt 62 | <b>3:3</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 63 | <b>4:2</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |
| Projekt 64 | <b>4:2</b><br><b>wird in die nächste Runde mitgenommen</b> |

Die Projekte 2, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 26, 27, 30, 31, 33, 34, 35, 37, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 49, 50, 52, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61 werden in der ersten Bewertungsrunde ausgeschieden.

Die Projekte 1, 3, 7, 9, 13, 17, 23, 24, 25, 28, 29, 36, 38, 43, 48, 51, 53, 62, 63, 64 werden in die 2. Bewertungsrunde weitergeführt.

Ende 1. Bewertungsdurchgang: 14:55 Uhr

Die ausgeschiedenen Projekte entsprechen bezogen auf die nachstehenden Kriterien nicht den Anforderungen der Aufgabenstellung. Die angeführten Begründungen sind exemplarisch, nicht alle müssen bei unterschiedlichen Projekten zutreffen.

- **Ungünstige Gliederung und Gestaltung der Gesamtanlage und dadurch schwache städtebauliche Lösung.**
- **Die Lage der einzelnen Bauteile zur Umgebung und zueinander, unter Berücksichtigung der Baumassenverteilung, der Außenraumgestaltung, Grünraumgestaltung und Freiraumnutzung sowie der Belichtung und Besonnung erscheint nicht gut gewählt.**
- **Die Reaktion auf die örtlichen Besonderheiten wird nicht ausreichend berücksichtigt (z.B. Nachbarnutzungen, Lärmquellen, etc.)**
- **Ungünstige, schwer behebbare Belichtungs- und Belüftungssituation**
- **Die Erschließung des Bauplatzes hinsichtlich Fahrverkehr (inkl. Einsatzfahrzeuge, Müllbeseitigung, etc.) und Wegeführung für FußgängerInnen und RadfahrerInnen ist nicht ausreichend gelöst.**
- **Die Realisierung der Bebauung in einzelnen Abschnitten erscheint nicht umsetzbar.**
- **Unwirtschaftliche und unattraktive Erschließungssysteme**
- **Unzweckmäßigkeit der Grundrisslösungen und eine ungünstige Relation zwischen Wohnflächen und Aufschließungsflächen sowie ungünstige Anordnung der funktionell zusammengehörigen Bereiche.**
- **Problematische Größe, Verknüpfung und Anordnung der öffentlichen, halböffentlichen und privaten Freiflächen.**
- **Unzweckmäßigkeit und Unwirtschaftlichkeit des Tragsystems sowie der Ver- und Entsorgungssysteme.**

Pause von 14:55 Uhr – 15:15 Uhr

### **Bewertungsrundgang 2:**

Beginn 15:15 Uhr

Die verbleibenden Projekte werden gegenübergestellt, Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte diskutiert.

Folgende Anträge zum Ausscheiden des Projektes werden gestellt:

|            |                      |
|------------|----------------------|
| Projekt 01 | 6:0<br>ausgeschieden |
| Projekt 03 | 6:0<br>ausgeschieden |
| Projekt 07 | 5:1<br>ausgeschieden |
| Projekt 17 | 6:0<br>ausgeschieden |
| Projekt 23 | 6:0<br>ausgeschieden |
| Projekt 24 | 6:0<br>ausgeschieden |
| Projekt 25 | 5:1<br>ausgeschieden |
| Projekt 36 | 6:0<br>ausgeschieden |
| Projekt 43 | 6:0<br>ausgeschieden |
| Projekt 51 | 6:0<br>ausgeschieden |
| Projekt 62 | 6:0<br>ausgeschieden |
| Projekt 64 | 4:2<br>ausgeschieden |

Die Projekte 1, 3, 7, 17, 23, 24, 25, 36, 43, 51, 62, 64 werden in der zweiten Bewertungsrunde ausgeschieden.

Die Projekte 9, 13, 28, 29, 38, 48, 53, 63 werden als TeilnehmerInnen der 2. Stufe ausgewählt.

Ende 1. Tag: 17:00 Uhr

**Zweiter Preisgerichtstag: 02.06.2017****09:05 – 12:00 Uhr***Teilnehmer laut Anhang*

Für die Vorprüfung sind DI Kampus und Fr. List im Auftrag der Ausloberinnen anwesend.

Von 09:05 – 12:00 Uhr werden die Projektbeschreibungen und Überarbeitungsempfehlungen formuliert.

**PROJEKTBSCHREIBUNGEN DER AUSGESCHIEDENEN PROJEKTE****Projekt 01**

Das Konzept der Hofbebauungen als Antwort auf die städtebauliche Umgebung ist schlüssig. Das Punkthaus scheint nicht im Zusammenhang mit der restlichen Bebauung zu stehen und wirkt wie ein „Füller“ der östlichen Ecke. Die dichte und enge Erscheinung des Projektes wird negativ bewertet.

**Projekt 03**

Die autofreie Siedlungsmitte wird positiv gesehen. Die Baukörpersituierung mit den Längszeilen an der Südgrenze kann nicht nachvollzogen werden. Auch die Ergänzung der Bebauung am südlich angrenzenden Nachbargrundstück macht diese Entscheidung nicht plausibel.

**Projekt 07**

Der grundsätzliche Gedanke mit Penthäusern die Aufgabe zu lösen ist nachvollziehbar. Die versetzte Positionierung der Objekte bringt einen differenzierten Freiraum. Die Orientierung der Wohnungen ist fraglich. Viele Wohnungen sind nach Norden orientiert.

**Projekt 17**

Das Projekt zeigt sich gegenüber der nördlichen Grenze durch die Zeilenbebauung stark abgeschottet. Der vorgegebene Stellplatzschlüssel wurde nicht eingehalten und scheint im Bezug auf die oberirdischen Stellplätze schwer lösbar, ohne an Qualität der Baukörper zu verlieren. Die Leitungen wurden bei der Planung nicht berücksichtigt.

**Projekt 23**

Der grundsätzliche Ansatz der Siedlungsstraße wird positiv gesehen. Nicht nachvollziehbar ist die „Verknotung“ der Wohnungsstruktur in der Nord- Ost- Ecke. Die Erschließung und Orientierung von vielen Wohnungen sind nicht gelöst.

**Projekt 24**

Der grundsätzliche Ansatz, durch eine Mobilitätsebene mit oberirdischen Stellplätzen mehr Freiraum zu schaffen, wird positiv bewertet. Aus wirtschaftlichen Gründen ist diese jedoch schwer umsetzbar. Die kreisförmigen Penthäuser scheinen nicht die ideale Lösung für die Umgebung zu sein.

**Projekt 25**

Die kleinteilige Bebauung fügt sich gut in die Umgebung ein und weist eine hohe städtebauliche Qualität auf. Die verwinkelten Baukörper sind jedoch in Hinsicht auf die Wirtschaftlichkeit problematisch und daher nicht die angemessene Lösung für die Planungsaufgabe. Die Orientierung einiger Wohnungen scheint nicht gelöst.

#### Projekt 36

Die baurechtliche Teilung ist aufgrund der Unterschreitung des Gebäude- und Grenzabstandes nicht möglich. Weiters wurden die Leitungen bei der Planung nicht berücksichtigt. Beides scheint nur schwer lösbar zu sein, ohne die Qualitäten der sauber situierten Punkthäuser zu verlieren.

#### Projekt 43

Das städtebauliche Konzept wird positiv bewertet und fügt sich gut in die Umgebung ein. Die Orientierung einiger Wohnungen scheint jedoch, aufgrund der Lage des Laubengangs im Westen, nicht gelöst. Es entstehen reine Nord-Ost Wohnungen.

#### Projekt 51

Die aufgelösten Hofbebauungen sind eine adäquate Antwort auf die Umgebung. Die Orientierung der Wohnungen scheint sinnvoll. Jedoch wird die Lage von oberirdischen Stellplätzen entlang der Nord-Süd-Durchwegung negativ bewertet. Der Verkehr wird auf diese Weise ins Siedlungsinne hineingezogen.

#### Projekt 62

Das Projekt besteht aus 2 Zeilen und 3 Punkthäusern, die sich gut in das heterogene Gefüge der Umgebung einfügen. Die Orientierung der Wohnungen wird jedoch problematisch gesehen. Im Bereich der Punkthäuser entstehen mehrere reine Nord-Wohnungen.

#### Projekt 64

Das Projekt wird durch die Zeile im Norden stark vom Stadtzentrum abgeschottet und Richtung Süden durch die Positionierung von Punkthäusern geöffnet. Reine Nord-Wohnungen wurden durch die Lage der Treppenhäuser vermieden. Vermisst wird eine stärkere Ausdifferenzierung der Höhenstaffelung.



**PROJEKTBEWERTUNGEN UND ÜBERARBEITUNGSEMPFEHLUNGEN DER NOMINIERTEN PROJEKTE FÜR DIE 2.STUFE:****Allgemeine Überarbeitungsempfehlungen für alle Projekte:**

- Die baurechtliche Teilung aller Bauabschnitte muss möglich sein (Gebäude- und Grenzabstände gem. Stmk. Baugesetz)
- Die Gebäude- und Grenzabstände gem. Stmk. Baugesetz zu den Nachbargrundstücken müssen auch eingehalten werden
- Die Nord-Süd-Leitungen im Westen dürfen nicht überbaut werden. Die Leitungen müssen bei der Planung der Tiefgarage berücksichtigt werden. Ein Mindestabstand von 2m ist einzuhalten
- Die von West nach Ost verlaufenden Leitungen (Hausleitungen) müssen nicht berücksichtigt werden

**Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 09:**

Das Projekt überzeugt durch eine entspannte Situierung der Baukörper, die großzügige Innenhöfe bildet und das Grundstück in seiner Gesamtheit auf überzeugende Weise besetzt. Die 6-geschossigen Hochpunkte sind richtig situiert. Nicht so überzeugend wie am Wettbewerbsgrundstück ist die Siedlungsstrukturierung an der südlich angrenzenden städtebaulichen Erweiterung. Die Tiefgaragenzufahrt in direkter Verlängerung der Grundstückszufahrt ist kein attraktives Entrée in das Siedlungsquartier.

## Überarbeitungsempfehlungen:

- Überarbeitung der südlich angrenzenden städtebaulichen Erweiterungsfläche
- Der Stellplatzschlüssel ist einzuhalten (1,5 je WE), bei 130 Wohnungen sind 130 Stellplätze in der Tiefgarage und oberirdisch 65 Stellplätze zu planen.
- Der Bereich der Zufahrt von der Piberstraße ist entsprechend der verkehrsplanerischen Vorgaben zu planen: Grünstreifen entlang der westlichen Grenze mit min. 0,5m, Gehsteig 1,5m, Fahrbahn 6m. (Siehe Lage- und Höhenplan)
- Die Lage der TG-Zufahrt ist zu überdenken

**Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 13:**

Das Projekt überzeugt sowohl hinsichtlich der Baukörperdisposition am Planungsareal als auch in der Erweiterung am südlich angrenzenden Grundstück. Die Volumetrie bildet einen zusätzlichen positiven Beitrag hinsichtlich der Baumassenbildung auch im Zusammenhang mit der Nachbarschaft. Die freiräumlichen Qualitäten konzentrieren sich auf die zwei verkehrsfreien Wohnhöfe. Über die zentrale TG- Abfahrt beim Entre sollte nachgedacht werden (z.B. ob sie besser in den Kontext integriert werden kann). Die freiräumliche Qualität sollte auch auf den Dachterrassen weitergeführt werden.

## Überarbeitungsempfehlung:

- Die Lage der TG- Zufahrt ist zu überdenken
- Der Stellplatzschlüssel in der TG muss jedenfalls eingehalten werden (123 WE = 123 Stellplätze in der TG)

### **Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 28:**

Das Projekt entwickelt aus einem Haustyp (4-Spänner) ein Siedlungsgefüge, das in seiner Entspanntheit bezüglich Raumbildung und Integration in die umgebende Bebauung überzeugt. Dieses System wird am südlich angrenzenden Grundstück fortgesetzt. Die Freiraumgestaltung ist gelungen und besonders hervorzuheben.

Überarbeitungsempfehlungen:

- Ausformulierung der bereits vorhandenen Qualitäten

### **Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 29:**

Die Positionierung der Baukörper auf dem Grundstück ist überzeugend. Auch die volumetrische Disposition wird positiv beurteilt, ebenso wie die Freiraumgestaltung. Die Zufahrt zur Tiefgarage im Bereich der Grundstückszufahrt ist nicht zulässig und muss überarbeitet werden.

Kinderwagenabstellplätze sowie Müllplätze/-räume sind nachzuweisen.

Die Gestaltung der Siedlungsstruktur im südlich angrenzenden Grundstück wird nicht mit den gleichen Ambitionen betrieben wie am Wettbewerbsgrundstück.

Überarbeitungsempfehlung:

- Überarbeitung der südlich angrenzenden städtebaulichen Erweiterung
- Die Lage der TG- Zufahrt ist zu überdenken
- Kinderwagenabstellplätze sowie Müllplätze/-räume sind nachzuweisen.
- Die vorgeschlagene Parkierung entspricht nicht dem vorgegebenen Stellplatzschlüssel und ist entsprechend anzupassen (148 WE = 148 Tiefgaragenplätze und 74 oberirdische Stellplätze)
- Der Bereich der Zufahrt von der Piberstraße ist entsprechend der verkehrsplanerischen Vorgaben zu planen: Grünstreifen entlang der westlichen Grenze mit min. 0,5m, Gehsteig 1,5m, Fahrbahn 6m. (Siehe Lage- und Höhenplan)

### **Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 38:**

Das städtebauliche Konzept überzeugt im Zusammenhang mit der Erweiterung am südlich angrenzenden Grundstück. Kritisch hinterfragt wird, ob die Typologie der Punkthäuser die adäquate Antwort auf den Standort Bärnbach ist. Die Tiefgaragenzufahrt in direkter Verlängerung der Grundstückszufahrt ist kein attraktives Entrée für das Siedlungsquartier.

Kinderwagenabstellplätze, Fahrradabstellflächen sowie Müllplätze/-räume sind nicht vorhanden und nachzuweisen.

Überarbeitungsempfehlungen:

- Der Bereich der Zufahrt von der Piberstraße ist entsprechend der verkehrsplanerischen Vorgaben zu planen: Grünstreifen entlang der westlichen Grenze mit min. 0,5m, Gehsteig 1,5m, Fahrbahn 6m. (Siehe Lage- und Höhenplan)
- Kinderwagenabstellplätze, Fahrradabstellflächen sowie Müllplätze/-räume sind nachzuweisen.
- Überdenken der Lage der Tiefgarageneinfahrt

#### **Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 48:**

Das Projekt überzeugt durch die Zonierung des Grundstückes in eine nördliche Erschließungs-Service-Parkierungszone und eine südliche Zone, die den begrünten Freiräumen der Gärten, Erholung und Kommunikation vorbehalten ist. Die einfache Teilung der Bauabschnitte wird positiv gesehen.

Überarbeitungsempfehlungen:

- Der Bereich der Zufahrt von der Piberstraße ist entsprechend der verkehrsplanerischen Vorgaben zu planen: Grünstreifen entlang der westlichen Grenze mit min. 0,5m, Gehsteig 1,5m, Fahrbahn 6m. (Siehe Lage- und Höhenplan)

#### **Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 53:**

Die Disposition eines winkelförmigen Baukörpers, der viermal auf dem Grundstück angeordnet wird ist nachvollziehbar. Es wird die Frage gestellt, ob der Ost-West gerichtete kürzere Flügel im Norden nicht besser angeordnet wäre, um die Aktivitäten der Erschließung, Parkierung, Ver- und Entsorgung (Müll, Fahrradabstellplätze, Kinderwagenabstellräume etc.) besser von den südlich orientierten Wohnhöfen abzuschirmen. Erst mit der städtebaulichen Erweiterung bekommt das Projekt eine Struktur.

Der in der Auslobung vorgegebene Wohnungsschlüssel ist zu berücksichtigen.

Überarbeitungsempfehlungen:

- Überdenken der Lage der Baukörper
- Der in der Auslobung vorgegebene Wohnungsschlüssel ist zu berücksichtigen

#### **Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 63:**

Die Siedlungsstruktur in Form von 2 Höfen wird positiv beurteilt. Aus der Anordnung der L-förmigen Baukörper ergibt sich ein attraktiver Grünraum.

Durch eine Differenzierung einer Höhengestaltung – Aufstockung diverser Bauteile - würde es möglich, den östlichen Baukörper einerseits von der nördlichen Grundstücksgrenze entsprechend abzurücken und andererseits zu einem Volumen zu reduzieren, dass den L-förmigen Baukörpern entspricht. Resultat wäre nicht nur ein dem Baugesetz entsprechendes, sondern auch ein lebendigeres Erscheinungsbild. Eine Erhöhung der Wohnungsanzahl wäre dadurch auch möglich. Die Fortsetzung am südlich angrenzenden Grundstück zeigt keine ähnlichen Ambitionen und ist zu überarbeiten.

Überarbeitungsempfehlungen:

- Ausdifferenzierung der Höhengestaltung der Baukörper

- Abrücken des östlichen Baukörpers von der Grundstücksgrenze
- Überarbeitung der südlich angrenzenden städtebaulichen Erweiterung
- Der Bereich der Zufahrt von der Piberstraße ist entsprechend der verkehrsplanerischen Vorgaben zu planen: Grünstreifen entlang der westlichen Grenze mit min. 0,5m, Gehsteig 1,5m, Fahrbahn 6m. (Siehe Lage- und Höhenplan)

WB Bärnbach Zentrum

**PROTOKOLL****03.08.2017****Preisgerichtssitzung – 2. Stufe****Großer Sitzungssaal, Stadtgemeinde Bärnbach, Hauptplatz 1, 8572 Bärnbach****03.08.2017****09:05 – 13:15 Uhr****Anwesende:***Teilnehmer laut Anhang*

Für die Vorprüfung sind DI Kampus und Fr. List im Auftrag der Ausloberinnen anwesend.

Um 09:05 Uhr begrüßt Hr. Mag. Johs im Namen der Ausloberinnen die anwesenden Preisgerichtsmitglieder und erinnert nochmals an den bereits erfolgten Vorschlag für die Funktionen des Preisgerichts:

Funktionen des Preisgerichtes:

Vorsitzender: Univ. Prof. Arch. DI Hubert Riess

Stellvertretender Vorsitzender: Arch. DI Wolfgang Feyferlik

Schriftführer: Mag. Dieter Johs

Stellvertreterin Schriftführer: DI Dr. Moor

Im Anschluss übernimmt der Vorsitzende Univ. Prof. Arch. DI Riess seine Tätigkeit, stellt die Beschlussfähigkeit und Unbefangenheit sämtlicher Preisgerichtsmitglieder, BeraterInnen und VorprüferInnen fest, übernimmt vom Vorprüfer die Vorprüfberichte und weist auf die Verschwiegenheitspflicht während der Preisgerichtssitzung hin.

Alle Mitglieder des Preisgerichtes sind anwesend (6 stimmberechtigte Mitglieder).

Anhand der Ausschreibungsunterlagen werden ab 09:10 Uhr nochmals von DI Kampus die städtebaulichen Rahmenbedingungen und Vorgaben aufgezeigt und sämtlichen Preisgerichtsmitgliedern zur Kenntnis gebracht. Die tabellarische Gegenüberstellung sämtlicher Projekte wird erläutert.

Der Vorprüfer, DI Kampus, erklärt die Vorgangsweise seiner Prüfung und verweist auf seinen Vorprüfbericht. Grundsätzlich wurde vom Vorprüfer festgestellt, dass alle TeilnehmerInnen den geforderten Leistungsumfang erbracht haben.

Anschließend erfolgt eine kurze Projektvorstellung durch die Vorprüfung hinsichtlich der wesentlichen Kriterien.

Ende der Vorstellung des Vorprüfberichtes um 09:45 Uhr.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Vorprüfung für die Erläuterungen.

Von 09:45 – 10:07 wird die weitere Vorgangsweise besprochen. Folgende Beurteilungskriterien für den 1. Bewertungsrundgang werden festgelegt:  
Wohnungsqualität , Erschließung, Infrastruktur

### **Bewertungsrundgang 1:**

Beginn: 10:07 Uhr

Alle Projekte wurden anhand der Ausschreibungskriterien besprochen und beraten. Vor- und Nachteile wurden in der Diskussion mit allen PreisrichterInnen aufgezeigt und bewertet.

Besonderer Wert wurde dabei auf die städtebauliche Gesamtlösung, Reaktion auf die örtlichen Gegebenheiten (Bebauung, Lärm, etc.), Ausgewogenheit der Wohnungsstruktur und die Qualitäten des Außenraums gelegt.

Weitergeführt sollen jene Projekte werden, von denen ein zukunftsfähiger Beitrag für die Weiterentwicklung des Gebietes geleistet werden kann, respektive Projekte, die auf Grund ihrer Qualität und Konsequenz neue Richtungen und Entwicklungen aufzeigen können.

In der ersten Bewertungsrunde werden Projekte, die eine einfache Stimmenmehrheit erhalten, in die nächste Runde mitgenommen.

## **PROJEKTBEWERTUNGEN:**

### **PROJEKT 09**

Das Projekt überzeugt durch eine entspannte Situierung der Baukörper, die das Grundstück auf überzeugende Weise besetzen. Die zwei Höfe sind angemessen proportioniert und bringen eine soziale Komponente in die Quartiersbildung. Die Größe der Wohnungen scheint angemessen, ebenso deren Belichtung. Die Überlegung Maisonettewohnungen anzubieten wird positiv bewertet. Die Überarbeitung des südlich, angrenzenden Grundstücks scheint nicht die angemessene Lösung für die Aufgabenstellung zu sein. Durch die Baukörpersituierung wird das Grundstück abgeschlossen. In den Image- Darstellungen sind keine Ambitionen für die weitere Gestaltung erkennbar. Die Durchwegung zum südlich angrenzenden Grundstück ist nicht richtig ausformuliert. Der Versatz des Weges wird negativ bewertet.

**Abstimmung für den Verbleib: 5:1, das Projekt wird in die nächste Bewertungsrunde weitergeführt**

**PROJEKT 13**

Die lockere Disposition der Baukörper gelingt trotz konsequenter Setzung von zwei Quartieren östlich und westlich der zentralen Erschließungsstraße. Aufgrund der Haustiefe von 12 Meter ist das Gebäudevolumen in kompakte Objekte untergebracht, die eine große Durchlässigkeit und Offenheit suggeriert. Die unterschiedlichen Gebäudehöhen bieten eine Lebendigkeit der Baumassendisposition. Die Dimensionierung der Baumassen ist gut gewählt. Das Projekt überzeugt sowohl hinsichtlich der Baukörperdisposition am Planungsareal, als auch in der Erweiterung am südlich angrenzenden Grundstück.

Die Größen der Wohnungen sowie deren Erschließung erscheinen angemessen. Die Gemeinschaftsterrassen, welche auf den niedrigen Bauteilen positioniert werden, werden positiv beurteilt. Der im EG teilweise aufgeständerte, zweigeschossige Baukörper wird als wirtschaftliche Herausforderung gesehen, erscheint aber im Gesamtprojekt durchaus realisierbar.

Die Grundrisse der Wohnungen sind teilweise bearbeitungsbedürftig.

Die Durchwegung wird als entschiedene Trasse geführt und setzt sich von den Innenhöfen ab. Auch die Weiterführung der Durchwegung nach Süden wird überzeugend dargestellt. Weiters positiv beurteilt wird die Trasse im Norden, welche die Nebenfunktionen teilweise in die Gebäude integriert.

**Abstimmung für den Verbleib: 6:0, das Projekt wird in die nächste Bewertungsrunde weitergeführt**

**PROJEKT 28**

Die Positionierung der Baukörper auf dem Grundstück ist aus städtebaulicher Sicht überzeugend. Es gelingt in lediglich 5 Baukörpern die geforderte Anzahl der Wohnungen unterzubringen. Das bedeutet auch eine relativ lockere Bebauungsstruktur mit großem Anteil an Freiräumen zwischen den freistehenden Baukörpern. Basis dieser Disposition sind die 15 Meter tiefen Häuser, die natürlich auch eine ökonomisch hervorragende Situation für die Realisierung bieten. In diesem Zusammenhang steht auch die ökonomische Erschließung. Diese weist jedoch geringe Qualitäten auf und wird in ihrer stark reduzierten Form in der Nutzung als problematisch gesehen.

Die Belichtung und Erschließung der Wohnungen funktionieren. Ebenso wird der strukturelle Aufbau der Wohnungen positiv bewertet. Die formal ästhetischen Ambitionen werden äußerst reduziert wahrgenommen.

Eine entschiedene Querung der Grundstücke ist nicht vorhanden. Weiters wird die Lage der Durchwegung entlang der Baukörper und des Platzes kritisch betrachtet.

Die Idee eines zentralen Quartiersplatzes ist nachvollziehbar, wird jedoch kritisch diskutiert, da ein Konflikt mit der vorgeschlagenen Durchwegung sowie Nutzung gesehen wird.

**Abstimmung für den Verbleib: 4:2, das Projekt wird in die nächste Bewertungsrunde weitergeführt**

## PROJEKT 29

Die lebendige Disposition des Projektes weist eine städtebauliche Qualität auf. Die positive Beurteilung der städtebaulichen Setzung in der ersten Runde wird in der zweiten Runde in der Beurteilung im Vergleich zu den anderen Beiträgen als zu dicht und städtisch empfunden. Die schon angesprochene lebendige Baukörperdisposition hat Engstellen, die in dieser Lage eigentlich nicht notwendig sind. Die geringe Tiefe der Gebäude führt zu deren Länge, mit der auch die Räume definiert werden konnten und auch in der Höhe eine lebendige Disposition erreicht wurde. Andererseits sind diese Fakten auch ausschlaggebend für den immensen Erschließungsaufwand von 10 Liften und Stiegenhäusern. Daraus werden auch überdimensionale Bewirtschaftungskosten resultieren.

Völlig unverständlich ist die Baukörperdisposition auf dem südlichen Nachbargrundstück, welche die Richtung der angrenzenden Bestandsgebäude aufnimmt und in diesem Sinne keine Ergänzung des Wettbewerbsareals darstellt.

Die relative Enge im erdgeschossigen Siedlungsfreiraum soll durch attraktive Angebote auf den Flachdächern der 4-geschossigen Baukörper kompensiert werden.

**Abstimmung für den Verbleib: 2:4, das Projekt wird ausgeschieden**

## PROJEKT 38

Die nach der ersten Jury geäußerte Befürchtung, dass diese beiden Typologien eine richtige Antwort auf den Standort und auf die Siedlungsstrukturierung ist, bewahrheitet sich. Das Punkthaus ist eine zu sperrige Baumasse um der großzügigen Entwicklung der Freiräume eine Chance zu geben. Trotz einfacher Baukörperzuschnitte ist die Strukturierung der Wohnungen speziell im Punkthaus problematisch. Auch der L-förmige Baukörper weist problematische Wohnungen auf.

Die Bearbeitung der Wohnungsgrundrisse und zum Teil deren Lage zueinander sind nicht überzeugend.

**Abstimmung für den Verbleib: 0:6, das Projekt wird ausgeschieden**

## PROJEKT 48

Die Qualitäten in der ersten Stufe wurden weiterverfolgt und präzisiert. Das Wohnungsangebot entspricht den Erwartungen was Größen und Typen betrifft. Die Erschließung ist mit 4 Liften im günstigen Bereich. Der Laubengang weist eine räumliche Qualität auf.

Die Zonierung in eine straßenseitige Servicezone und eine im Süden liegende Freiraumzone wird positiv bewertet. Die für das Zentrum sehr introvertierte Straßengestaltung wird kritisch diskutiert.

Die Wohnungen sind gut geschnitten und qualitativ gut. Es wird die Frage gestellt, warum die Möglichkeit der Querlüftung nicht genutzt wird.

Die 2. TG Zufahrt ist aus wirtschaftlichen Gründen zu hinterfragen.

**Abstimmung für den Verbleib: 3:3, das Projekt wird in die nächste Bewertungsrunde weitergeführt**

## PROJEKT 53



Die Überarbeitungsempfehlungen der Jury wurden aufgenommen und im Projekt berücksichtigt. Die vorgeschlagene Neudisponierung der Winkel im Norden ergibt nun geschützte, südliche Hofräume. Zwischen dem Hof, der die Nord-Süd-Trasse bildet und damit auch eine andere Frequenz hat als die reinen Wohnhöfe, fand zu wenig Differenzierung der Freiräume statt. Dies scheint die Konsequenz zu sein, wenn mit Typenhäusern das Programm erfüllt wird. Die Herausforderung der Zentralität des Hofes wird nicht gelöst.

Die Erschließung mit 4 Liften ist ökonomisch. Die Laubengänge weisen jedoch keine Qualitäten auf.

**Abstimmung für den Verbleib: 1:5, das Projekt wird ausgeschieden**

### **PROJEKT 63**

Die Juryempfehlungen wurden angenommen und das Projekt entsprechend bearbeitet. Die städtebauliche Qualität hat sich damit verbessert. Im Vergleich der Haustypologien wird bemängelt, dass der östlich reduzierte Baukörper nicht ins System passt. Die vorgeschlagene Durchwegung in Nord-Süd-Richtung ist nicht nachvollziehbar.

Ebenfalls wird die Bebauungsstruktur am südlich, angrenzenden Grundstück kritisch beurteilt. Es wird mit den Baumassen auf die Planungsaufgabe reagiert und nicht mit Freiräumen. Die rein nach Osten orientierten Wohnungen im Punkthaus sind ebenfalls problematisch.

**Abstimmung für den Verbleib: 0:6, das Projekt wird ausgeschieden**

Ende 1. Bewertungsrunde: 11:35 Uhr

Es verbleiben daher nach der 1. Abstimmungsrunde folgende Projekte in der Wertung:  
Projekte: 09, 13, 28, 48

Mittagspause von 11:35 – 12:10 Uhr

**Bewertungsrundgang 2:**

Beginn: 12:10 Uhr

Die verbleibenden Projekte werden gegenübergestellt, Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte diskutiert.

Antrag das Projekt Nr. 48 auf Platz 4 zu reihen: einstimmig angenommen

**Antrag das Projekt Nr. 09 auf Platz 3 zu reihen: einstimmig angenommen**

**Antrag das Projekt Nr. 28 auf Platz 2 zu reihen  
und das Projekt Nr. 13 auf Platz 1 zu reihen: einstimmig angenommen**

Ende 2. Bewertungsrunde: 12:50 Uhr

**EMPFEHLUNGEN für das Siegerprojekt**

Die Jury empfiehlt übereinstimmend dem Bauträger und der Gemeinde an den Qualitäten des Siegerprojektes in der Umsetzung festzuhalten.

Auf alle Fälle festzuhalten ist die entschiedene Trassierung in Nord-Süd-Richtung und die Berücksichtigung der Baukörperdisposition und des Freiraumes im Zuge der Realisierung des südlichen Grundstückes.

Die speziellen Projektcharakteristika, speziell die Ecklösungen und die Höhendifferenzierung, sind in der Umsetzung unbedingt beizubehalten. Für eine qualifizierte Freiraumplanung sollten die entsprechenden Fachleute hinzugezogen werden.

Ende Preisgerichtssitzung 2. Stufe: 13:15 Uhr

|                         |
|-------------------------|
| <b>VERFASSERBRIEFE:</b> |
|-------------------------|

|                       |                           |   |
|-----------------------|---------------------------|---|
| <b>Projekt<br/>01</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>202202 | <b>Verfasser</b><br>ASAP-ZT GmbH<br>Architekt Jochen Hoog<br><br>MitarbeiterInnen:<br>Mag.arch Florian Sammer<br>DI Ulrike Pitro<br>DI Clemens Angerer<br>Sarah Kauzin<br>Fabian Buxhofer<br>Manuel Pawelka |
| <b>Projekt<br/>02</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>170429 | <b>Verfasser</b><br>Architekturbüro Veider – Hochfilzer<br>Arch. DI Martina Veider – Hochfilzer<br><br>Modell: Lung Peng  |
| <b>Projekt<br/>03</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>112211 | <b>Verfasser</b><br>n17.architektur<br>Rigler Architektur ZT – KG<br><br>MitarbeiterInnen:<br>DI Ulrike Rigler  |
| <b>Projekt<br/>04</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>721477 | <b>Verfasser</b><br>Arch. DI Toralf Fercher   |
| <b>Projekt<br/>05</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>912356 | <b>Verfasser</b><br>Arch. Jakob Rosenauer<br>Arch. Martin Summer  |
| <b>Projekt<br/>06</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>471115 | <b>Verfasser</b><br>Brus/Ritter<br>Bernhard Brus<br>Martin Ritter   |
| <b>Projekt<br/>07</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>131096 | <b>Verfasser</b><br>YF Architekten ZT GmbH<br><br>MitarbeiterInnen:<br>Robert Leitner<br>Martina Ribic<br>Katrín König<br>Matthias Krassnitzer  |

|                       |                           |   |                 |
|-----------------------|---------------------------|---|-----------------|
| <b>Projekt<br/>08</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>220717 | <b>Verfasser</b><br>3KANT Architekten ZT – GmbH<br>Biller   Hohenwarther   Schwarz<br><br>MitarbeiterInnen:<br>Lukas Wulz, M.arch.  |                 |
| <b>Projekt<br/>09</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>010101 | <b>Verfasser</b><br>Architekt DI Bernd Pürstl   | <b>3. Platz</b> |
| <b>Projekt<br/>10</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>120417 | <b>Verfasser</b><br>Architekt Tobias Schöpf   |                 |
| <b>Projekt<br/>11</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>240642 | <b>Verfasser</b><br>Arch. DI Petra Roth - Pracher   |                 |
| <b>Projekt<br/>12</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>070514 | <b>Verfasser</b><br>Patricia Zacek Architektin<br>Arch. Di Dr. Patricia Zacek – Stadler<br><br>MitarbeiterInnen:<br>DI Christoph Neuwirth<br>Ajdin Vukovic  |                 |
| <b>Projekt<br/>13</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>109109 | <b>Verfasser</b><br>Architektur Strobl<br>Architekt DI Martin Strobl<br><br>MitarbeiterInnen:<br>Arch. DI Martin Strobl jun<br>DI Romana Schrittwieser<br>Konsulenten Freiraumplanung: koala<br>Landschaftsarchitektur<br>Modell: Patrick Klammer | <b>1. Platz</b> |
| <b>Projekt<br/>14</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>182514 | <b>Verfasser</b><br>Zinterl Architekten ZT GmbH<br>Arch. DI Thomas Zinterl<br><br>MitarbeiterInnen:<br>Fr. Ing. Angelika Sprinz   |                 |
| <b>Projekt<br/>15</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>111629 | <b>Verfasser</b><br>Architekt Jurgen Groener  |                 |

MitarbeiterInnen:  
Modell: Hannes Windisch

**Projekt  
16**

**Kenn Nr.**  
968690

**Verfasser**  
Arch.(r.) DI Walter Preyer

**Projekt  
17**

**Kenn Nr.**  
930115

**Verfasser**  
Andrea Vattovani Architecture ZT GmbH

MitarbeiterInnen:  
Arch. DI Andrea Vattovani  
DI Mario Keusch  
DI Igor Kolonic

**Projekt  
18**

**Kenn Nr.**  
240473

**Verfasser**  
Atelier Frühwirth  
Architektin DI Sonja Frühwirth

MitarbeiterInnen:  
Matthias Prosekar  
Modell: Rudy Manzl

**Projekt  
19**

**Kenn Nr.**  
150537

**Verfasser**  
Architektin DI Ebru Simsek - Lenk

**Projekt  
20**

**Kenn Nr.**  
07102009

**Verfasser**  
Arch. DI Rietzler – Litzenberger Markus

**Projekt  
21**

**Kenn Nr.**  
201918

**Verfasser**  
Architekt DI Alexander Gurmam

**Projekt  
22**

**Kenn Nr.**  
301817

**Verfasser**  
Univ. Prof. DI Hansjörg Tschom

MitarbeiterInnen:  
DI Friedl Hans  
Architekt DI Gerhard Pfeifer  
Modell: Rudolf Manzl

**Projekt  
23**

**Kenn Nr.**  
427924

**Verfasser**  
Arch. DI Stefan Proding

|                       |                           |  |                 |
|-----------------------|---------------------------|--|-----------------|
| <b>Projekt<br/>24</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>706324 | <b>Verfasser</b><br>ARCHIZOOM Architektur ZT GmbH  |                 |
| <b>Projekt<br/>25</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>030102 | <b>Verfasser</b><br>PSLA Architekten ZT GmbH<br><br>MitarbeiterInnen:<br>Lilli Pschill<br>Ali Seghatoleslami<br>Anna Barbieri<br>Andreas Metzler<br>Aiste Ambrazevicivte   |                 |
| <b>Projekt<br/>26</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>960627 | <b>Verfasser</b><br>Architekt Markus Dolmanits<br>Architektin DI Monika Arnberger - Schwarmitzer   |                 |
| <b>Projekt<br/>27</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>250117 | <b>Verfasser</b><br>Ernst Giselbrecht + Partner Architektur ZT GmbH<br><br>MitarbeiterInnen:<br>DI Christina Giselbrecht   |                 |
| <b>Projekt<br/>28</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>500005 | <b>Verfasser</b><br>Schwarz.Platzer.Architekten.zt-gmbh<br>Arch. DI Randolph Riessner<br><br>Architektinnen:<br>Arch. DI Platzer Christoph<br>Arch. DI Riessner Randolph<br>DI Theuer Tobias<br>Lerner Mario<br>Spath Rainer<br>Wieczorek Thomas | <b>2. Platz</b> |
| <b>Projekt<br/>29</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>030716 | <b>Verfasser</b><br>Arch. DI Ernst Reiner  |                 |
| <b>Projekt<br/>30</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>020508 | <b>Verfasser</b><br>Arch. DI Alireza Kosari<br><br>MitarbeiterInnen:<br>Anna Kosari  |                 |

|                       |                           |   |
|-----------------------|---------------------------|---|
| <b>Projekt<br/>31</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>070407 | <b>Verfasser</b><br>Architekturb(r)auerei ZT GmbH<br>Heiser   Rainer   Schusterschitz<br><br>MitarbeiterInnen:<br>Arch. DI Richard Heiser<br>DI Clemens Rainer<br>Arch. DI Stefan Schusterschitz            |
| <b>Projekt<br/>32</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>471100 | <b>Verfasser</b><br>Arch. DI Daniela Vukovits<br><br>MitarbeiterInnen:<br>Mag.Arch. Mag.Art. Hans Pircher   |
| <b>Projekt<br/>33</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>337722 | <b>Verfasser</b><br>feld72 architekten zt gmbh<br><br>MitarbeiterInnen:<br>Freiraum: Erik Meinharter – PlanSinn GmbH<br>feld72:<br>Therese Leick<br>Marino Fei<br>Niklas Wuchenauer<br>Arjan van Toorenborg |
| <b>Projekt<br/>34</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>111190 | <b>Verfasser</b><br>architekturbox ZT GmbH<br><br>MitarbeiterInnen:<br>Arch. DI Maria C. Siencnik<br>Arch. DI C. Alexander Smertnig<br>Martin Friedl  |
| <b>Projekt<br/>35</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>050345 | <b>Verfasser</b><br>FOAM ZT GmbH<br>Arch. DI Serge Bukor<br>Arch. DI Xaver Marschalek   |
| <b>Projekt<br/>36</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>642135 | <b>Verfasser</b><br>eep architekten ZT GmbH<br><br>MitarbeiterInnen:<br>Adna Bahahmetovic<br>Gudrun Michor  |

Gottfried Steger  
Irnes Fatkic  
Modell: Patrick Klammer

|                       |                           |   |
|-----------------------|---------------------------|---|
| <b>Projekt<br/>37</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>260999 | <b>Verfasser</b><br>DI Andreas Markus Hacker  |
| <b>Projekt<br/>38</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>072292 | <b>Verfasser</b><br>Arch. DI Stefan Nussmüller  |
| <b>Projekt<br/>39</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>091281 | <b>Verfasser</b><br>DI Manfred Partl<br><br>MitarbeiterInnen:<br>DI Konrad Edlinger   |
| <b>Projekt<br/>40</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>200121 | <b>Verfasser</b><br>DI Christoph Zobel  |
| <b>Projekt<br/>41</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>151171 | <b>Verfasser</b><br>Arch. DI Hans Riemelmoser   |
| <b>Projekt<br/>42</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>150314 | <b>Verfasser</b><br>sir solutions vienna<br>Architekt DI Sebastian Soukup   |
| <b>Projekt<br/>43</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>841628 | <b>Verfasser</b><br>X ARCHITEKTEN ZT GmbH<br><br>Arch. DI Rainer Kasik<br>DI Jan Watzak - Helmer                                |
| <b>Projekt<br/>44</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>525252 | <b>Verfasser</b><br>Arch. DI Robert Kraska  |
| <b>Projekt<br/>45</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>181813 | <b>Verfasser</b><br>RAHM architekten<br><br>MitarbeiterInnen:<br>DI Adele Gindlstrasser<br>DI Ursula Musil<br>DI Hans Schartner |



|                       |                           |   |
|-----------------------|---------------------------|---|
| <b>Projekt<br/>46</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>700007 | <b>Verfasser</b><br>Thaler Thaler Architekten<br>Mag.arch Norbert Thaler<br>Architekt DI Andreas Mangl<br><br>MitarbeiterInnen:<br>DI Ursina Thaler<br>DI Lesla Deljkic |
| <b>Projekt<br/>47</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>403593 | <b>Verfasser</b><br>DI Gerald Werkl<br><br>MitarbeiterInnen:<br>Javier Garcia Fernandez<br>Magdalena Polvorinos Caeiro  |
| <b>Projekt<br/>48</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>241402 | <b>Verfasser</b><br>MAYER ROHSMANN + Partner<br><br>MitarbeiterInnen:<br>DI Eva Mayer – Debelak<br>DI Tatjana Dillinger<br>Modell: Rudy Manzl                           |
| <b>Projekt<br/>49</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>156888 | <b>Verfasser</b><br>DI Igor Skacel<br><br>MitarbeiterInnen:<br>DI Michael Forenbacher   |
| <b>Projekt<br/>50</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>101015 | <b>Verfasser</b><br>Arch. DI Andreas Salfellner   |

|                       |                           |   |
|-----------------------|---------------------------|---|
| <b>Projekt<br/>51</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>084711 | <b>Verfasser</b><br>Architekt DI Tinchon ZT GmbH<br><br>MitarbeiterInnen:<br>DI Brion Basha<br>DI Teresa Rodlauer   |
| <b>Projekt<br/>52</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>824603 | <b>Verfasser</b><br>schwamberger architecture zt gmbh<br>Arch. DI Bruno-Michael Schwamberger<br><br>MitarbeiterInnen:<br>DI Daniel Knapp<br>DI Ing. Rita Engbert  |
| <b>Projekt<br/>53</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>201745 | <b>Verfasser</b><br>Fandler Architektur<br>Architekt ZT DI Kurt Fandler<br><br>MitarbeiterInnen:<br>DI Mario Kucher<br>DI Anna Christian<br>DI Birgit Gether (Ansichten)<br>Modell: Rudy Manzl<br>Freiraumplanung: Freiland – Umweltconsulting ZT -<br>GmbH |
| <b>Projekt<br/>54</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>261321 | <b>Verfasser</b><br>Architekten Szyszkowitz – Kowalski Partner ZT GmbH<br><br>MitarbeiterInnen:<br>Arch. DI Ignacio Chavero Garcia<br>Arq. DI Alvaro Borrigo Plata  |
| <b>Projekt<br/>55</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>240114 | <b>Verfasser</b><br>SCHULZ – ARCHITEKTUR ZT GmbH<br><br>MitarbeiterInnen:<br>DI Jelena Ristic<br>Melina Afschar<br>O. Vyshnevskiy   |
| <b>Projekt<br/>56</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>121112 | <b>Verfasser</b><br>Architekt DI Dr. Wolfgang Koelbl  |
| <b>Projekt<br/>57</b> | <b>Kenn Nr.</b><br>428563 | <b>Verfasser</b><br>Architektin DI Elisabeth Dorfer - Gundolf   |
| <b>Projekt</b>        | <b>Kenn Nr.</b>           | <b>Verfasser</b>  |



**Projekt**  
**64**

**Kenn Nr.**  
171133

**Verfasser**  
Arch.MMag. Sonja Gasparin  
Gasparin Meier Architekten

MitarbeiterInnen:  
Sonja Gasparin  
Beny Meier  
Herwig Stotz